



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



## Mehrsprachigkeit – vom Konflikt zur Wertschätzung?

**Lernziel:** Bedeutung von Sprache für Minderheiten, Stärkung der Methodenkompetenz (Medienanalyse)

Im Zusammenhang mit Migration sowie Minderheitengruppen ist das Thema Sprache ein zentrales und gleichzeitig oft ein sehr emotionales. Sprache ist ein wichtiger Bestandteil der eigenen Identität und somit etwas sehr Persönliches und Privates. Dies wird auch dadurch bestätigt, dass die Umgangssprache, die jemand verwendet, unter die geschützte Privatsphäre laut der Europäischen Menschenrechtskonvention fällt, die in Österreich im Verfassungsrang steht. Anerkannte (autochthone) Minderheiten genießen besonderen Schutz und haben eigene Rechte, die sich ebenfalls auf die Verwendung und Pflege der eigenen Sprache beziehen: Minderheitenrechte sind unter anderem die Verwendung der eigenen Sprache (Muttersprache) privat und in der Öffentlichkeit, den eigenen Namen zu verwenden, die eigene Kultur und/oder Religion beizubehalten und zu pflegen. Der Staat darf keine Maßnahmen setzen, die darauf hinauslaufen, die (sprachliche, kulturelle, ethnische, etc.) Besonderheit oder Gemeinsamkeit dieser Gruppe aufzulösen (z.B. die Verwendung der Sprache verbieten, sodass diese langsam in Vergessenheit gerät).

Neben der Verwendung der (gesprochenen) Sprache ist aber auch die Sichtbarkeit von verschiedenen Sprachen im öffentlichen Raum, z.B. auf Ortsschildern, bei Behörden oder in Schulen ein Thema, das in der Vergangenheit in Österreich immer wieder für Diskussionen sorgte. In Österreich sind die Rechte der anerkannten Minderheiten im Volksgruppengesetz von 1976 festgelegt.

Das nachfolgende Video der Austria Wochenschau aus dem Jahr 1976 erzählt von der Sprachenerhebung am 14. November 1976 und welchem Zweck sie dient. Es wird ausdrücklich auf die Bedeutung von Sprache für die Identität und für die Verständigung hingewiesen. Es wird auch auf den Staatsvertrag von 1955 und die Möglichkeit zweisprachiger Ortstafeln in Orten, wo anerkannte Volksgruppen leben, hingewiesen.



Video: Sprachenerhebung am 14. November (1976). Abrufbar unter folgendem Link: [www.demokratiezentrum.org/wissen/videos.html?index=310&video=310](http://www.demokratiezentrum.org/wissen/videos.html?index=310&video=310)

### Glossar

**Umgangssprache:** Die Umgangssprache ist jene Sprache, die im täglichen Umgang benutzt wird. Häufig ist sie gleichzeitig jene Sprache, die in der Kindheit als erstes erlernt bzw. am häufigsten verwendet wurde (Erstsprache).



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



### Übungsbeispiele



Im Anschluss an das Video können die SchülerInnen in Kleingruppen die folgenden Fragen bzw. Rechercheaufgaben bearbeiten:

- Was ist das Hauptthema des Films?
- Wer sind die Akteure und Akteurinnen?
- Kommen diese zu Wort?
- Passen die Bilder gut zum gesprochenen Text?
- Welche Informationen vermitteln die Bilder alleine?
- Gibt der Sprecher in dem Film Informationen, die durch die Bilder nicht visualisiert werden?
- In welchen österreichischen Bundesländern gibt es anerkannte Volksgruppen und welche Sprachen sprechen sie?
- Was weißt du über die Aufstellung von zweisprachigen Ortstafeln in diesen Bundesländern?
- Welche persönlichen Erfahrungen habt ihr mit Mehrsprachigkeit gemacht? (in der Familie, im Freundeskreis, etc.)



Wissensstationen auf [www.demokratiezentrum.org](http://www.demokratiezentrum.org)  
→ Wissen → Wissensstationen → Minderheiten(politik)

**Autorinnen:** Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez, Demokratiezentrum (Wien)